

**TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 22.06.2017** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zur Belastung zweier Wohnungserbbaurechtsanteile mit einer Grundschuld.

Die Themen des **Technischen Ausschusses am 06.07.2017** sowie des **Verwaltungsausschusses am 13.07.2017** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

Die weiteren Themen des Verwaltungsausschusses am 13.07.2017 waren Personalangelegenheiten, die nicht zur Bekanntgabe geeignet sind.

### TOP 2 Bürgerfragestunde

#### Sitzungsverlauf:

Bürger 1 aus Schwetzingen möchte wissen, wann der Gemeinderat denn das Welde-Stammhaus genehmigt habe und ob es dafür besondere Ausnahmen gegeben habe. Der Vorsitzende erklärt, dass das Vorhaben vom Baurechtsamt im Rahmen der eigenen Zuständigkeit genehmigt worden sei. Allerdings habe der Bauherr schon frühzeitig den Kontakt mit der Stadt Schwetzingen gesucht. Das ganze Verfahren sei sehr öffentlich verlaufen. Er erinnert hier zum Beispiel an die Workshops im Palais Hirsch. Konkret habe es in wenigen Einzelfällen Befreiungen gegeben, nicht aber was die Grundzüge der Bebauung angehe.

Bürger 2 aus Schwetzingen bezieht sich auf den Fahrrad-Schnellweg, der heute auf der Tagesordnung stehe und möchte wissen, wann er sich hätte beteiligen können. Der Vorsitzende verweist auf die vorgenommenen Bürgerbeteiligungen, die gerade in diesem Fall sehr erfolgreich verlaufen seien, um die Meinungen der Bürgerschaft und insbesondere auch der betroffenen Anwohner zu erfragen. Ansonsten treffe natürlich der Gemeinderat als gewählte Bürgervertretung die Entscheidung.

**TOP 3     Beitritt zu Cittaslow  
Vorlage: 1928/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und begrüßt dazu den Vorsitzenden von Cittaslow Deutschland, Stadtbürgermeister Dörr aus Deidesheim. Dieser stellt anschließend in einer 5-minütigen Zusammenfassung die wesentlichen Elemente des Projekts und der Mitgliedschaft vor. Insgesamt sei Cittaslow ein Instrument zur ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung von kleinen Städten. Hier gelte es, die lokalen bzw. regionalen Besonderheiten hervorzuheben. Aktuell könne er noch berichten, dass auch Bad Wimpfen sowie Michelstadt ihre Mitgliedschaft planten.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller möchte wissen, ob die angesprochene Zertifizierung für die Direktvermarktung auch für die einzelnen Spargelbauern in Schwetzingen notwendig sei. Stadtbürgermeister Dörr bezeichnet dies als möglich, aber nicht unbedingt notwendig.

Stadtrat Abraham bezieht sich auf die vielfältigen Mitgliedschaften der Stadt Schwetzingen. Er schlägt vor, zur besseren Übersicht eine Art Katalog zu erstellen, in dem die Mitgliedschaften mit ihren eigentlichen Zielen und Werten aufgelistet sind. Der Vorsitzende sagt dazu, dass dies gar nicht so viele Mitgliedschaften seien, aber die Anregung sei auf jeden Fall unterstützenswert.

**Beschluss:**

Die Stadt Schwetzingen stellt einen Antrag auf Mitgliedschaft im Netzwerk Cittaslow (Internationale Vereinigung der lebenswerten Städte) und tritt dem Netzwerk zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei.

**Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4     Finanzhalbjahresstatus 2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Unterlage bereits im öffentlichen System und im Gemeinderatssystem online stehe. Insgesamt entspreche die erfreuliche Situation durchaus der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Region und in Deutschland. Dennoch dürfe man die Ausgaben auf Dauer nicht aus den Augen verlieren. So werde Schwetzungen schon im kommenden Jahr ca. 6,5 Mio. EUR an Kosten für die Kinderbetreuung aufwenden.

Es folge der Bericht von Stadtkämmerer Lutz-Jathe, der als Anlage beigefügt ist.

**Ja 22    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 5 Verkehrsmaßnahmen Innenstadt:**

**Sitzungsverlauf:**

### **TOP 5.1 Fahrrad-Schnell-Verbindung Süd-Nord Vorlage: 1904/2017**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende führt in den Themenblock zu den Beschlüssen der Verkehrsmaßnahme für die Innenstadt ein. Er stellt fest, dass die Bedeutung des Fahrrads für viele Menschen in diesen Jahren enorm zunehme. Seinen Dank richtet er an die Bürgerschaft, aber auch an den Gemeinderat, die sich im Vorfeld der Beschlüsse stark eingebracht hätten.

Anschließend erläutert er die zur Beschlussfassung stehenden Vorlagen in ihren Grundzügen. Die Einrichtung des Fahrrad-Schnellwegs sei sicher nicht der letzte Schritt, die Themen ÖPNV und Fahrrad würden Schwetzungen auf Dauer weiterbeschäftigen. Hinsichtlich der Umgestaltung der Karlsruher Straße habe man jetzt eine erste Kostenschätzung mit 5 Mio. EUR vornehmen können. Ca. 2/3 davon würden für Maßnahmen im Untergrund, z.B. für den Kanal, aufgewendet werden müssen.

Stadtrat Rupp berichtet in seiner Stellungnahme, dass der Ärger in der Marstallstraße leider alltäglich sei. Die Drehung der Kreuzung im Bereich der Moltkestraße mache auf jeden Fall Sinn, da es ja Alternativen gäbe. Lobenswert sei auch, dass Richtung Norden Nägel mit Köpfen gemacht würden. Die Kosten seien zwar beträchtlich, aber doch leistbar. Insgesamt trete mit der Maßnahme eine wichtige Entlastung ein.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Sommer ist als Anlage beigefügt, ebenso die von Stadtrat Abraham.

Stadträtin Wang unterstützt das Vorhaben des Fahrrad-Schnellwegs. Damit werde ein wichtiges Signal gesetzt. Allerdings sieht sie die neue Einbahnstraßenregelung in der Marstallstraße eher kritisch, zumal der Abfluss dann nur über die Karlsruher Straße erfolgen kann und die Maßnahme doch insgesamt recht teuer sei.

Der Vorsitzende ergänzt dazu, dass der Fahrrad-Schnellweg nur im Zusammenhang mit einer Einbahnstraße überhaupt erfolgen und funktionieren kann. Immerhin würde man auch einen Zuschuss von 45.000 EUR erhalten.

Stadtrat Nerz stimmt Herrn Rupp zu, dass die Marstallstraße heutzutage für Fahrradfahrer wirklich sehr gefährlich sei. Für die künftige Regelung in der Mühlenstraße und in der Friedrich-Ebert-Straße solle man auf eine bessere Vermittlung achten, damit die Verbindung dann auch genutzt werde.

Stadtrat Rupp begrüßte auch die Umgestaltung der Karlsruher Straße. Das vorgestellte Konzept bringe auch mit sich, dass die Tiefgarage besser nutzbar sei. Jetzt bleibe nur noch die Hoffnung auf gute Ausschreibungsergebnisse und gut arbeitende Firmen.

Der Vorsitzende ergänzt noch, dass ein verkehrsberuhigter Bereich nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium in der Karlsruher Straße nicht einzurichten sei, jedoch werde man dort mit einer Tempo-20-Regelung auch wirksame Ergebnisse erzielen können.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Renkert, Stadtrat Abraham und Stadtrat Montalbano.

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.07.2017**

---

Stadtrat Nerz freut sich in seiner Stellungnahme, dass mit der neuen Lösung dann auch in der Karlsruher Straße endlich Rechtssicherheit für Fahrradfahrer herrsche.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die außerplanmäßigen Mittel in Höhe von ca. 175.000 EUR für die Schaffung einer durchgängigen Süd-Nord-Radverbindung.

**Ja 16 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 5.2 Grundsatzbeschluss Generalsanierung Karlsruher Straße - Machbarkeitsstudie Vorlage: 1931/2017**

#### **Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Monika Maier-Kuhn verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch und setzt sich ins Publikum.

Der Vorsitzende führt in den Themenblock zu den Beschlüssen der Verkehrsmaßnahme für die Innenstadt ein. Er stellt fest, dass die Bedeutung des Fahrrads für viele Menschen in diesen Jahren enorm zunehme. Seinen Dank richtet er an die Bürgerschaft, aber auch an den Gemeinderat, die sich im Vorfeld der Beschlüsse stark eingebracht hätten.

Anschließend erläutert er die zur Beschlussfassung stehenden Vorlagen in ihren Grundzügen. Die Einrichtung des Fahrrad-Schnellwegs sei sicher nicht der letzte Schritt, die Themen ÖPNV und Fahrrad würden Schwetzungen auf Dauer weiterbeschäftigen. Hinsichtlich der Umgestaltung der Karlsruher Straße habe man jetzt eine erste Kostenschätzung mit 5 Mio. EUR vornehmen können. Ca. 2/3 davon würden für Maßnahmen im Untergrund, z.B. für den Kanal, aufgewendet werden müssen.

Stadtrat Rupp berichtet in seiner Stellungnahme, dass der Ärger in der Marstallstraße leider alltäglich sei. Die Drehung der Kreuzung im Bereich der Moltkestraße mache auf jeden Fall Sinn, da es ja Alternativen gäbe. Lobenswert sei auch, dass Richtung Norden Nägel mit Köpfen gemacht würden. Die Kosten seien zwar beträchtlich, aber doch leistbar. Insgesamt trete mit der Maßnahme eine wichtige Entlastung ein.

Die Stellungnahme von Stadtrat Dr. Sommer ist als Anlage beigefügt, ebenso die von Stadtrat Abraham.

Stadträtin Wang unterstützt das Vorhaben des Fahrrad-Schnellwegs. Damit werde ein wichtiges Signal gesetzt. Allerdings sieht sie die neue Einbahnstraßenregelung in der Marstallstraße eher kritisch, zumal der Abfluss dann nur über die Karlsruher Straße erfolgen kann und die Maßnahme doch insgesamt recht teuer sei.

Der Vorsitzende ergänzt dazu, dass der Fahrrad-Schnellweg nur im Zusammenhang mit einer Einbahnstraße überhaupt erfolgen und funktionieren kann. Immerhin würde man auch einen Zuschuss von 45.000 EUR erhalten.

Stadtrat Nerz stimmt Herrn Rupp zu, dass die Marstallstraße heutzutage für Fahrradfahrer wirklich sehr gefährlich sei. Für die künftige Regelung in der Mühlenstraße und in der Friedrich-Ebert-Straße solle man auf eine bessere Vermittlung achten, damit die Verbindung dann auch genutzt werde.

Stadtrat Rupp begrüßte auch die Umgestaltung der Karlsruher Straße. Das vorgestellte Konzept bringe auch mit sich, dass die Tiefgarage besser nutzbar sei. Jetzt bleibe nur noch die Hoffnung auf gute Ausschreibungsergebnisse und gut arbeitende Firmen.

Der Vorsitzende ergänzt noch, dass ein verkehrsberuhigter Bereich nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium in der Karlsruher Straße nicht einzurichten sei, jedoch werde man dort mit einer Tempo-20-Regelung auch wirksame Ergebnisse erzielen können.

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.07.2017**

---

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Renkert, Stadtrat Abraham und Stadtrat Montalbano.

Stadtrat Nerz freut sich in seiner Stellungnahme, dass mit der neuen Lösung dann auch in der Karlsruher Straße endlich Rechtssicherheit für Fahrradfahrer herrsche.

### **Beschluss:**

1. Die Generalsanierung der Karlsruher Straße erfolgt grundsätzlich auf der Basis des von BS Ingenieure, Ludwigsburg, erarbeiteten Verkehrsführungskonzepts. Die Ausführung erfolgt mit einem Geh- und Radweg auf der Westseite „Variante West“.
2. Auf der Grundlage dieses Planungskonzepts sollen die Ergebnisse der weiteren Untersuchungen (Zustandserfassung der Kanäle, Überprüfung des Bedarfs von weiteren Leitungserneuerungen) in ein hochwertiges städtebauliches Gestaltungskonzept einfließen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt die hierfür notwendige EU-weite Ausschreibung für die Vergabe der Planungsleistungen zur Generalsanierung vorzunehmen und mit den hierzu notwendigen Fachbüros und Sachverständigen entsprechende Verträge abzuschließen.

**Ja 22 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 1**

**TOP 6 Erneuerung der Außenanlage Goethestraße 7 - 17 (städtische Wohnhäuser) –  
Auftragsvergabe Außenanlagearbeiten  
Vorlage: 1914/2017/1**

**Sitzungsverlauf:**

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Vergabe der Abbruch- und Pflasterarbeiten, für die Erneuerung der Außenanlage der drei Doppelhäuser in der Goethestraße 7-17 an die Firma Kühnle GmbH, Reilingen, zum Angebotspreis von 93.592,14 EUR wird zugestimmt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7    Integrationsmaßnahmen:**

**TOP 7.1 Anschlussunterbringung von Flüchtlingen im Hotel Atlanta - Technische Betreuung und Inventar  
Vorlage: 1933/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende führt in die Beschlüsse zu den Integrationsmaßnahmen ein. Der Pakt für Integration sei ein wichtiges, zentrales Thema der nächsten Jahre. Man könne hier auf ein sehr gutes Netzwerk und bewährte Strukturen zurückgreifen. Insgesamt sei die Integration eine sehr herausfordernde Aufgabe. Das Angebot an die Nachbargemeinden für eine interkommunale Zusammenarbeit stehe und könne – sofern diese zustande komme – für weitere positive Effekte sorgen. Räumlich wolle man schnell das Haus in der Heidelberger Straße 1 a nutzen, das die Stadt aktuell erworben habe. Hier könne man gezielt die verschiedenen Angebote zusammenführen.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Petzold, Kolb, Müller, Montalbano.

Stadtrat Nerz signalisiert seine Zustimmung zu den Beschlüssen.

**Beschluss:**

1. Für die technische Betreuung des Hotels Atlanta und weiterer Liegenschaften zur Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen wird zum nächst möglichen Zeitpunkt ein/e Hausmeister/in in Vollzeit eingestellt.
2. Das durch den Rhein-Neckar-Kreis angeschaffte Inventar im Hotel Atlanta wird zum Preis von 10.000 EUR übernommen.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7.2 "Pakt für Integration" - Integrationsmanager  
Vorlage: 1938/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende führt in die Beschlüsse zu den Integrationsmaßnahmen ein. Der Pakt für Integration sei ein wichtiges, zentrales Thema der nächsten Jahre. Man könne hier auf ein sehr gutes Netzwerk und bewährte Strukturen zurückgreifen. Insgesamt sei die Integration eine sehr herausfordernde Aufgabe. Das Angebot an die Nachbargemeinden für eine interkommunale Zusammenarbeit stehe und könne – sofern diese zustande komme – für weitere positive Effekte sorgen. Räumlich wolle man schnell das Haus in der Heidelberger Straße 1 a nutzen, das die Stadt aktuell erworben habe. Hier könne man gezielt die verschiedenen Angebote zusammenführen.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Petzold, Kolb, Müller, Montalbano.

Stadtrat Nerz signalisiert seine Zustimmung zu den Beschlüssen.

**Beschluss:**

1. Das Integrationsmanagement der Stadt Schwetzingen (2 Vollzeitstellen) wird zum nächst möglichen Zeitpunkt auf die Liga der freien Wohlfahrtspflege Rhein-Neckar-Kreis übertragen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege Rhein-Neckar-Kreis abzuschließen.
3. Die Idee eines interkommunalen Integrationszentrums zusammen mit den Gemeinden Oftersheim und Plankstadt wird zu Kenntnis genommen.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8 Kinderbetreuung:**

**TOP 8.1 Tagespflege In Familia e.V. - Erhöhung Ausstattungszuschuss  
Vorlage: 1936/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Sachverhalte in einer zusammengefassten Einführung.

Beim Zwergenschlösschen gelte es, das Preisgefüge nach unten anzupassen. Dies sei nicht billig, aber im Hinblick auf den gewünschten Effekt sicher richtig. Insgesamt stelle sich das Schwetzingener Angebot als sehr kostengünstig und sehr familienorientiert dar. Dies sei auch immer die Linie des Gemeinderats gewesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Zuschuss wird aufgrund der vorgelegten Abrechnung von ursprünglich 27.000 EUR auf 28.965,02 EUR erhöht.

Die Mittel werden im Nachtragshaushalt zur Verfügung gestellt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.2 Private Kinderkrippe „Zwergenschlösschen“ – neue Zuschussmodalitäten  
Vorlage: 1924/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Sachverhalte in einer zusammengefassten Einführung.

Beim Zwergenschlösschen gelte es, das Preisgefüge nach unten anzupassen. Dies sei nicht billig, aber im Hinblick auf den gewünschten Effekt sicher richtig. Insgesamt stelle sich das Schwetzingener Angebot als sehr kostengünstig und sehr familienorientiert dar. Dies sei auch immer die Linie des Gemeinderats gewesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Der Bezuschussung der Elternbeiträge der privaten Kinderkrippe Zwergenschlösschen ab dem 1.9.2017 in Höhe von 150 EUR pro Platz pro Monat (insgesamt 20 Plätze) zur Absenkung der Elternbeiträge wird zugestimmt.
2. Die neuen Betriebsausgaben werden in Höhe von 425.330 EUR rückwirkend zum 1.1.2017 genehmigt.
3. Auf Grundlage der neuen Betriebsausgaben wird der jährliche städtische Zuschuss von 75 % auf 80 % angehoben und rückwirkend zum 1.1.2017 gewährt.
4. Die Mehrausgaben unter Ziffer 1 – 3 in Höhe von insgesamt 58.352 EUR werden auf der Haushaltsstelle 1.4642.718000 überplanmäßig genehmigt und über den Nachtragshaushalt 2017 finanziert.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, den bestehenden Vertrag zwischen der privaten Krippe und der Stadt Schwetzingen entsprechend anzupassen und die neuen Zuschussmodalitäten zu fixieren.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.3 Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung des städtischen Kindergartens „Spatzennest“  
Vorlage: 1923/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Sachverhalte in einer zusammengefassten Einführung.

Beim Zwergenschlösschen gelte es, das Preisgefüge nach unten anzupassen. Dies sei nicht billig, aber im Hinblick auf den gewünschten Effekt sicher richtig. Insgesamt stelle sich das Schwetzingen Angebot als sehr kostengünstig und sehr familienorientiert dar. Dies sei auch immer die Linie des Gemeinderats gewesen.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Die neue Benutzungs- und Gebührensatzung des städtischen Kindergartens „Spatzennest“ wird beschlossen und tritt mit Wirkung zum 01.09.2017 in Kraft.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9 Städtepartnerschaftsurkunden mit Karlshuld, Wachenheim und Schrobenhausen - Neufassung der Richtlinien zur Förderung der Partnerschaften der Stadt Schwetzingen**  
**Vorlage: 1922/2017/1**

**Sitzungsverlauf:**

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunden mit Karlshuld, Schrobenhausen und Wachenheim sowie der Neufassung der Richtlinien zur Förderung der Partnerschaften der Stadt Schwetzingen zu.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbands High-Speed-Netz Rhein-Neckar  
Vorlage: 1934/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Satzungsänderung und geht dabei auf den aktuellen Sachstand des Projekts ein. Er hoffe, dass es nach den eingetretenen Verzögerungen doch zu einer baldigen Umsetzung für das Gewerbegebiet Scheffelstraße komme. Leider hinke man insgesamt dem Zeitplan hinterher, was aber auch an dem sehr komplexen Projekt liege.

**Beschluss:**

Der Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbands High-Speed-Netz wird zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung der Änderung der Verbandssatzung zuzustimmen und das ihm erteilte Votum abzugeben.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Fertigstellung des Zentralen Omnibusbahnhofs – Vergabe der Tiefbauarbeiten  
Vorlage: 1942/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Der Oberbürgermeister erläutert den Verwaltungsvorschlag. Leider habe es bei der Vergabe eine Verzögerung gegeben, zudem werde es etwas teurer. Er habe jedoch die Hoffnung, dass die Gesamtkosten insgesamt doch eingehalten würden.

**Beschluss:**

Der Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Fertigstellung des ZOB an die Firma Schneider GmbH zum Angebotspreis in Höhe von 146.882, -- EUR brutto wird zugestimmt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 12 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 1939/2017**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 13 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Schifferdecker möchte wissen, wie der Projektstand in Sachen „Capitol“ sei. Der Vorsitzende sagt, dass man an dem Projekt weiter dran sei. Im jetzigen Stadium sei es leider sehr aufwendig und mit der Lösung vieler kleiner Details verbunden, so dass sich das noch etwas ziehen könne.

